



Nanostart AG
Frankfurt am Main

Jahresabschluss
31. Dezember 2014

BILANZ zum 31. Dezember 2014

Nanostart AG Erwerb, Verwaltung, Veräußerungen von Anteilen, Frankfurt am Main

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.458,00	2.023,33
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		16.631,00	39.110,50
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.027.655,45		1.645.906,88
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	594.481,25		3.658.143,48
3. Beteiligungen	6.942.452,65		12.237.305,41
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	<u>0,00</u>	9.564.589,35	144.605,64
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.042,39		0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.208.401,92		2.979.446,43
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	208.898,63		481.093,41
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>12.063.113,95</u>	15.489.456,89	13.076.828,97
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		290.677,05	67.391,91
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		29.954,53	22.025,90
		<u>25.393.766,82</u>	<u>34.353.881,86</u>

BILANZ zum 31. Dezember 2014

Nanostart AG Erwerb, Verwaltung, Veräußerungen von Anteilen, Frankfurt am Main

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		6.240.000,00	6.240.000,00
II. Kapitalrücklage		19.826.080,86	19.826.080,86
III. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen		12.544.585,38	12.544.585,38
IV. Verlustvortrag		4.770.769,66-	5.106.665,61-
V. Jahresfehlbetrag		8.876.066,22-	335.895,95
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		363.120,00	424.083,34
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58.170,43		33.591,07
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 58.170,43 (EUR 33.591,07)			
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>8.646,03</u>	66.816,46	56.310,87
- davon aus Steuern EUR 8.214,36 (EUR 7.586,41)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 211,67 (EUR 0,00)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 8.646,03 (EUR 56.310,87)			
		_____	_____
		25.393.766,82	34.353.881,86
		=====	=====

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

Nanostart AG Erwerb, Verwaltung, Veräußerungen von Anteilen, Frankfurt am Main

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		<u>3.249,03</u>	<u>0,00</u>
2. Gesamtleistung		3.249,03	0,00
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) ordentliche betriebliche Erträge			
aa) sonstige ordentliche Erträge	2.441,31		3.662,55
b) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	472.979,75		1.304.055,09
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.293,82		15.332,49
d) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit - davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 0,00 (EUR 141,49)	<u>3.922,77</u>	480.637,65	191.924,53
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	212.159,55		485.066,73
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 3.076,00 (EUR 8.944,00)	<u>29.825,07</u>	241.984,62	67.000,40
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	12.354,35		18.534,70
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>125.355,27</u>	137.709,62	0,00
Übertrag		104.192,44	944.372,83

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

Nanostart AG Erwerb, Verwaltung, Veräußerungen von Anteilen, Frankfurt am Main

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		104.192,44	944.372,83
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Raumkosten	97.488,56		129.822,69
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	26.628,60		28.990,00
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	15.083,46		22.429,76
ad) Fahrzeugkosten	1.900,00		4.765,50
ae) Werbe- und Reisekosten	62.756,25		120.559,45
af) Kosten der Warenabgabe	343,60		293,48
ag) verschiedene betriebliche Kosten	469.994,13		634.567,20
b) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	384.556,71		3.955,00
c) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	28.000,08		28.000,08
d) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>195.080,64</u>	1.281.832,03	1.031,44
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 0,00 (EUR 142,65)			
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		312.215,98	319.856,07
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 302.132,61 (EUR 308.856,03)			
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		269.408,46	281.079,89
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 218.955,49 (EUR 202.640,98)			
Übertrag		596.015,15-	570.894,19

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

Nanostart AG Erwerb, Verwaltung, Veräußerungen von Anteilen, Frankfurt am Main

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		596.015,15-	570.894,19
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens - davon außerplanmäßige Abschreibungen EUR 8.278.387,21 (EUR 0,00)		8.278.387,21	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (EUR 12.833,45)		<u>0,00</u>	<u>109.792,89</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		8.874.402,36-	461.101,30
12. außerordentliche Aufwendungen		<u>0,00</u>	128.000,00
13. außerordentliches Ergebnis		0,00	128.000,00-
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4,22		0,52
15. sonstige Steuern	<u>1.659,64</u>	1.663,86	2.795,17-
16. Jahresfehlbetrag		<u><u>8.876.066,22</u></u>	<u><u>335.895,95-</u></u>

Nanostart AG, Frankfurt am Main

Anhang Jahresabschluss zum 31.12.2014

Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB. Die größenabhängigen Erleichterungen für eine kleine Kapitalgesellschaft wurden teilweise in Anspruch genommen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt. Die Bezeichnung einzelner Bilanzpositionen wurde gemäß § 265 Abs. 6 HGB den Bedürfnissen der Gesellschaft angepasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen über eine Nutzungsdauer von 3 bis 15 Jahren, vermindert.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden bis zu einem Wert von EUR 410,00 im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. In den Jahren 2008 bis 2010 wurden Zugänge mit Anschaffungskosten zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 zu einem Sammelposten zusammengefasst. Dieser wird gleichmäßig über 5 Jahre aufgelöst.

Die **Finanzanlagen** werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden auf Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung durchgeführt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennbetrag unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos angesetzt.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nominalwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Soweit notwendig werden künftige Kostensteigerungen berücksichtigt. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt eine Abzinsung entsprechend § 253 Abs. 2 HGB.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs im Zugangszeitpunkt erfasst. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger sind gemäß § 256a Satz 2 HGB ohne Berücksichtigung des Anschaffungskosten- und Realisationsprinzip zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag erfasst. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird der Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag gemäß § 256a Satz 1 HGB nur zu Grunde gelegt, sofern dieser bei Vermögensgegenständen unter und bei Verbindlichkeiten über dem jeweiligen Tageskurs zum Zeitpunkt der Erfassung des Geschäftsvorfalles liegt.

Angaben und Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz:

	Kapital- anteil %		Eigen- kapital		Ergebnis	Jahr
VentureTech Equity-Partners GmbH, Frankfurt am Main	100,0	TEUR	-973	TEUR	- 503	2013
Nanostart Russia Holding GmbH, Frankfurt am Main	100,0 *	TEUR	-1.521	TEUR	- 219	2013
Nanostart Asia Pte. Ltd. (vormals Nanostart Singapore Pte. Ltd.), Singapur	100,0	TSGD	-17	TSGD	-17	2013
New Asia Investments Pte. Ltd. (vormals Nanostart Asia Pacific Pte. Ltd.), Singapur	29,6	TSGD	15.289	TSGD	-944	2013
NAMOS GmbH, Dresden	26,0	TEUR	-931	TEUR	- 138	2013
Lumiphore Inc., Berkeley, USA	21,4 **	TUSD	-191	TUSD	- 137	2014

* Davon werden 1,0% mittelbar über die VentureTech Equity-Partners GmbH gehalten.

** Gemäß Jahresabschluss per 30. Juni 2014

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen beinhalten ausschließlich Ausleihungen an VentureTech Equity-Partners GmbH, Frankfurt am Main, mit EUR 594.481,25 (Vj.: EUR 3.658.143,48).

Anlage 3

Anlagenspiegel

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert		
	1.1.2014 EUR	Zugänge EUR	Umgliederung EUR	Abgänge EUR	31.12.2014 EUR	1.1.2014 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	22.177,60	2.948,00	0,00	7.308,66	17.816,94	20.154,27	1.916,00	6.711,33	15.358,94	2.458,00	2.023,33
II. Sachanlagen											
Betriebs- und Geschäftsausstattung	212.305,99	2.248,00	0,00	115.935,55	98.618,44	173.195,49	10.438,35	101.646,40	81.987,44	16.631,00	39.110,50
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.645.906,88	381.748,57	0,00	0,00	2.027.655,45	0,00	0,00	0,00	0,00	2.027.655,45	1.645.906,88
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.658.143,48	311.215,94	0,00	47.160,17	3.922.199,25	0,00	3.327.718,00	0,00	3.327.718,00	594.481,25	3.658.143,48
3. Beteiligungen	12.237.305,41	148.040,00	0,00	647.829,23	11.737.516,18	0,00	4.795.063,53	0,00	4.795.063,53	6.942.452,65	12.237.305,41
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	144.605,64	11.000,04	0,00	0,00	155.605,68	0,00	155.605,68	0,00	155.605,68	0,00	144.605,64
	<u>17.685.961,41</u>	<u>852.004,55</u>	<u>0,00</u>	<u>694.989,40</u>	<u>17.842.976,56</u>	<u>0,00</u>	<u>8.278.387,21</u>	<u>0,00</u>	<u>8.278.387,21</u>	<u>9.564.589,35</u>	<u>17.685.961,41</u>
	<u>17.920.445,00</u>	<u>857.200,55</u>	<u>0,00</u>	<u>818.233,61</u>	<u>17.959.411,94</u>	<u>193.349,76</u>	<u>8.290.741,56</u>	<u>108.357,73</u>	<u>8.375.733,59</u>	<u>9.583.678,35</u>	<u>17.727.095,24</u>

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit EUR 0,00 (Vj: EUR 12.872.826,93) enthalten.

Eigenkapital

Das in das Handelsregister eingetragene Grundkapital der Gesellschaft zum Bilanzstichtag beträgt EUR 6.240.000,00.

Das Grundkapital der Nanostart AG ist somit eingeteilt in 6.240.000 Stückaktien, die allesamt auf den Inhaber lauten.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 28. August 2013 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 27. August 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 3.120.000,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (genehmigtes Kapital 2013/I). Zum 31. Dezember 2014 besteht ein noch nicht ausgenutztes genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 3.120.000,00.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen pauschale Risikovorsorge für das Beteiligungsportfolio, rückständigen Urlaub, Prüfungskosten, Rechtsstreitigkeiten sowie für die Hauptversammlung.

Verbindlichkeiten

	31.12.2014		31.12.2013	
	Gesamt TEUR	Rest- laufzeit bis 1 Jahr TEUR	Gesamt TEUR	Rest- laufzeit bis 1 Jahr TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58	58	34	34
Sonstige Verbindlichkeiten	9	9	56	56
	<u>67</u>	<u>67</u>	<u>90</u>	<u>90</u>

Angaben und Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Gewinne aus dem Abgang von Finanzanlagen sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Fremdleistungen, Werbe- und Reisekosten, Raumkosten, Rechts- und Beratungskosten, sowie Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen.

Sonstige Angaben

Organe der Gesellschaft

Vorstand im Geschäftsjahr war:

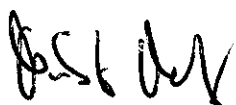
- Herr Marco Beckmann, Kelkheim (bis 15.07.2014)
- Herr Norbert Neef, Rechtsanwalt, Berlin (seit 16.07.2014)

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2014 an:

- Herr Norbert Neef, Rechtsanwalt, Berlin (Vorsitzender).
- Herr Diplom-Betriebswirt Achim Lindner, Vorstand der Börsenmedien Aktiengesellschaft, Kulmbach (stellvertretender Vorsitzender).
- Herr Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl, Professor der Experimentalphysik an der Ludwig-Maximilians- Universität, München.

Frankfurt am Main, den 17. Juni 2015

Der Vorstand



Norbert Neef

Nanostart AG, Frankfurt am Main

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

I	Grundlagen des Unternehmens	2
1	Geschäftsmodell.....	2
2	Unternehmensstruktur	3
II	Wirtschaftsbericht	3
1	Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen	3
2	Geschäftsverlauf und Entwicklung des Portfolios.....	6
3	Entwicklungen der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.....	12
III	Nachtragsbericht	13
IV	Prognosebericht.....	14
V	Chancen- und Risikobericht.....	16
1	Risikobericht.....	16
2	Chancenbericht.....	18
VI	Erklärung zum Abhängigkeitsbericht	19

I Grundlagen des Unternehmens

1 Geschäftsmodell

Die Nanostart AG, mit Hauptsitz in Frankfurt, ist ein Wagniskapitalgeber für nicht börsennotierte Unternehmen. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit liegt bei Unternehmen im Bereich Nanotechnologie. In der Auswahl setzt die Nanostart gezielt Schwerpunkte auf Unternehmen, deren Innovationen besonders geeignet sind, die drängenden Zukunftsprobleme der Gesellschaft zu lösen. Die potenziellen Beteiligungskandidaten mit aussichtsreichen Entwicklungsperspektiven werden einer Wirtschaftlichkeitsprüfung unter Hinzuziehung externer Berater, Industrieexperten und Juristen unterzogen. Die Auswahl erfolgt unter Betrachtung der Tragfähigkeit des Geschäftsmodells, des Reifegrades und Patentschutzes der zugrunde liegenden Technologien, der Größe und Entwicklung der Zielmärkte, der Wettbewerbssituation und Alleinstellungsmerkmale, der Qualität des Managements und der Exitmöglichkeiten für den Investor.

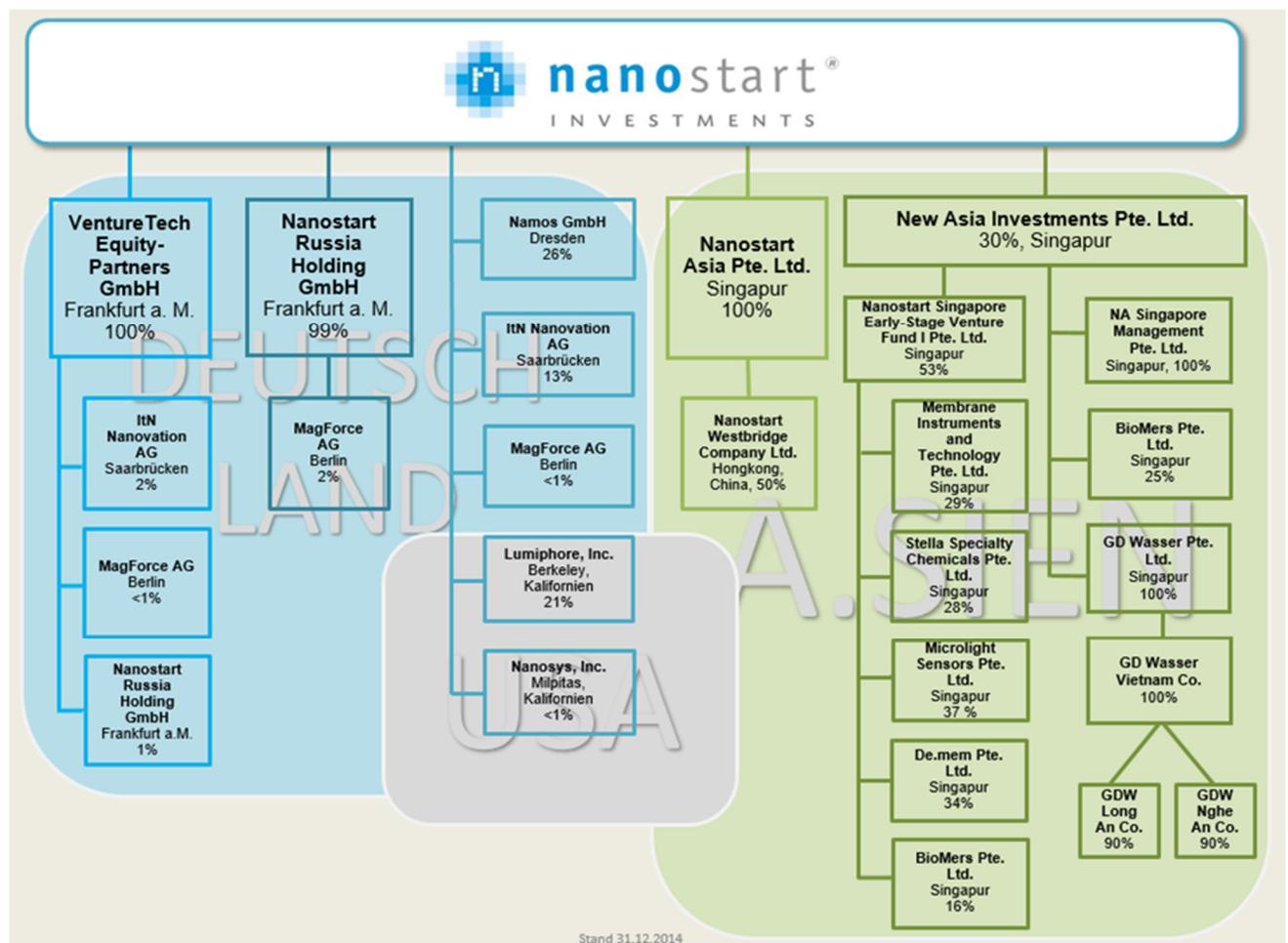
Ziel der Nanostart ist es, den Wert der Nanotechnologie-Unternehmen, an denen sie beteiligt ist, langfristig zu maximieren und die Anteile an den Unternehmen gewinnbringend an Industriekonzerne zu veräußern oder an die Börse zu bringen. Am Ende eines jeden Investments steht deshalb der Exit – der Ausstieg aus einer Beteiligung. Um dieses Ziel zu erreichen, steht die erfolgreiche Entwicklung jedes einzelnen Portfolio-Unternehmens im Vordergrund des operativen Geschäfts. Die Nanostart versteht sich als Partner ihrer Beteiligungsunternehmen und verfolgt ein aktives Portfolio-Management. Daher unterstützt sie ihre Beteiligungen nicht nur mit dem notwendigen Kapital, sondern begleitet sie auch strategisch mit ihrer Erfahrung und Expertise über den gesamten Investitionszyklus hinaus auf dem Weg zur Kommerzialisierung. Die Unternehmen werden dabei in das globale Netzwerk der Nanostart mit Kontakten zu Industrie, Wissenschaft und Forschung, staatlichen Stellen sowie Investoren und Kapitalmarktexperten eingebunden.

Die Anwendungsgebiete der Nanotechnologie sind vielfältig und beschränken sich nicht auf einzelne Länder und Regionen. Weltweit birgt die Nanotechnologie noch ein erhebliches Zukunftspotenzial mit guten Wachstumschancen und überdurchschnittlichem Ertragspotenzial. Ein weiteres Ziel der Nanostart AG ist daher die Erschließung neuer Märkte. Die Nanostart identifiziert ihre Portfolio-Unternehmen aus dem Kreis der weltweit besten Nanotechnologie-Unternehmen. Entsprechend international ist ihr Portfolio aufgestellt.

Die Nanostart AG war eine der ersten Venture-Capital-Gesellschaften weltweit, die sich auf Investitionen in Nanotechnologie-Unternehmen spezialisiert hat. Ihre frühzeitige internationale Positionierung sowie ihre hohe Visibilität in der Nanotechnologie-Szene machen die Gesellschaft zu einem erfolgreichen, global agierenden Player im Bereich Nanotechnologie-Investments. Durch die langjährige Tätigkeit in diesem innovativen Umfeld kann Nanostart auf einen breiten Erfahrungsschatz in diversen nanotechnologischen Anwendungsfeldern und eine tiefe Kenntnis der Zielmärkte zurückgreifen. Vereint mit der langjährigen Finanzierungs- und Kommerzialisierungsexpertise des erfahrenen Investmentteams stellt Nanostart einen wertvollen Partner für junge Unternehmen sowie Co-Investoren gleichermaßen dar.

2 Unternehmensstruktur

Die Nanostart-Gruppe besteht aus der Muttergesellschaft Nanostart AG mit Sitz in Frankfurt am Main sowie den 100-prozentigen Tochtergesellschaften VentureTech Equity-Partners GmbH, Frankfurt am Main, und Nanostart Russia Holding GmbH, Frankfurt am Main, sowie der Nanostart Asia Pte Ltd in Singapur. Darüber hinaus hält die Nanostart AG zum 31. Dezember 2014 Anteile an folgenden Unternehmen weltweit:



II Wirtschaftsbericht

1 Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltkonjunktur hat ihren Erholungskurs 2014 fortgesetzt. Treibende Kraft war laut Internationalem Währungsfonds (IWF) der wirtschaftliche Aufschwung in den Industrieländern, der von einer steigenden Produktion und anziehenden Exporten geprägt war. Insgesamt fiel das Wachstum der Weltwirtschaft im Gesamtjahr nach Berechnungen des IWF mit 3,3 Prozent genauso stark aus wie im Vorjahr. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in den entwickelten Volkswirtschaften stieg leicht auf 1,8 Prozent (2013: 1,3 Prozent), die Entwicklungs- und Schwellenländer verzeichneten dagegen einen leichten Rückgang auf 4,4 Prozent (2013: 4,7 Prozent).

Die Eurozone erholte sich 2014 weiter von ihrer bislang längsten Rezession. Im Berichtszeitraum stieg das BIP um 0,8 Prozent (2013: -0,5 Prozent). Zu der leichten Belebung dürfte beigetragen haben, dass die Europäische Zentralbank (EZB) den Leitzins im Jahr 2014 auf den historisch niedrigen Satz von 0,05 Prozent senkte und damit die Kreditvergabe an Unternehmen ankurbelte. Im Gegensatz zu Spanien (1,4 Prozent), wo die Rezession (2013: -1,2 Prozent) ein Ende fand, schrumpfte die Wirtschaft in Italien (-0,4 Prozent) weiterhin. Frankreichs Konjunktur bewegte sich mit einem Plus von 0,4 Prozent (2013: 0,3 Prozent) weiterhin auf niedrigem Niveau. In Deutschland erhöhte sich die Wirtschaftsleistung im Vergleich zum Vorjahr (0,2 Prozent) dagegen relativ stark auf 1,5 Prozent. Zu den Wachstumsbremsen in der Eurozone zählten 2014 die nach wie vor lahmen Investitionen sowie geopolitische Krisen wie der Ukraine-Konflikt. Auch die weiterhin schwache Nachfrage aus den Entwicklungs- und Schwellenländern wirkte dämpfend.

In den USA wuchs die Wirtschaft laut IWF um 2,4 Prozent (2013: 2,2 Prozent), in Japan lediglich um 0,1 Prozent (2013: 1,6 Prozent). Innerhalb der Gruppe der Schwellenländer bildete China mit einem Wirtschaftswachstum von 7,4 Prozent (2013: 7,8 Prozent) erneut weltweit die Speerspitze. Schwächer im Vergleich zu 2013 (4,1 Prozent) hat sich 2014 laut Schätzungen des Ministry of Trade and Industry (MTI) die Wirtschaft in Singapur mit einem Wachstum von 2,8 Prozent präsentiert.

Kapitalmarktumfeld

Auf Jahressicht gewann der Welt-Aktien-Index MSCI World knapp drei Prozent. Der S&P 500 Index legte um etwa 12 Prozent zu. Der Dow Jones Industrial Average stieg um rund 8 Prozent. Europäische Aktien stiegen dagegen nur sehr leicht im Wert. Das Börsenbarometer EuroStoxx 50 schloss mit 1,7 Prozent im Plus. Auch in Deutschland bewegten sich die Börsen kaum von der Stelle. Das Leitbarometer Dax legte auf Jahressicht lediglich um rund 2,7 Prozent zu.

In den Schwellenländern sanken die Kurse dagegen auf breiter Front, der MSCI Emerging Markets Index verzeichnete einen Verlust von rund 4,6 Prozent.

Beteiligungsmarkt

Der deutsche Beteiligungsmarkt hat 2014 ein neues Rekordvolumen erreicht. Laut dem Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK) stiegen die Investitionen gegenüber 2013 (5,06 Mrd. Euro) um rund 40 Prozent auf 7,06 Mrd. Euro. Damit habe der Markt das höchste Investitionsvolumen seit 2008 erreicht.

Im Segment Venture Capital (VC) zeigten sich die Investitionen insgesamt stabil. Sie lagen mit 645,74 Mio. Euro knapp unter dem Vorjahresergebnis (716,39 Mio. Euro). Alle Teilbereiche (Seed-, Start up- und Later Stage-Investments) verzeichneten leichte Verluste. Auch die Zahl der finanzierten Unternehmen blieb mit 712 leicht unter dem Vorjahreswert (740). Im Vergleich zu anderen Finanzierungsmöglichkeiten präsentierte sich das Segment weiterhin relativ stark. VC-finanzierte Unternehmen machten 53,3 Prozent aller im Jahr 2014 finanzierten Unternehmen aus.

In den USA stieg das investierte Risikokapital im Vergleich zu 2013. Laut National Venture

Capital Association (NVCA) legten die Investitionen auf 48,3 Mrd. US-Dollar zu – ein Anstieg um 61 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Gesamtzahl der Finanzierungen stieg um 4 Prozent auf 4.356.

Laut dem Datenanbieter Preqin beliefen sich die Zuflüsse über Fundraising im weltweiten Beteiligungsmarkt mit 498 Mrd. US-Dollar auf einem ähnlich hohen Niveau wie 2013 (528 Mrd. US-Dollar). Auf den asiatisch-pazifischen Raum entfielen 55 Mrd. US-Dollar, auf Europa 131 Mrd. US-Dollar. In Nordamerika erreichten die Zuflüsse 290 Mrd. US-Dollar.

Nanotechnologie

Als Schlüsseltechnologie hat die Nanotechnologie in Deutschland wachsenden Einfluss auf Forschung, Wirtschaft und Gesellschaft. Laut dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sind hierzulande rund 70.000 Arbeitsplätze direkt oder indirekt mit Anwendungen der Nanotechnologie befasst.

Anfang 2011 hat die Bundesregierung den „Aktionsplan Nanotechnologie 2015“ ins Leben gerufen und unterstützt mit mehr als 400 Millionen Euro jährlich beispielsweise Projekte, die Wissenschaft und Wirtschaft miteinander verknüpfen. Auf diese Weise soll gewährleistet sein, dass insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen Zugang zu Resultaten der Hightech-Forschung erhalten, um wissenschaftliche Erkenntnisse möglichst schnell in marktfähige Produkte zu transferieren. Darüber hinaus fördert der Bund strategisch angelegte Forschung, um langfristig bestehende Märkte zu sichern und auszubauen.

Neben Deutschland verfügen auch andere EU-Staaten, wie etwa Frankreich (Foundation Nanosciences), Finnland (FinNano), Norwegen (NANOMAT) oder die Niederlande (NanoMed), über umfangreiche Nanotechnologie-Förderinitiativen und weiten diese kontinuierlich aus. Nach wie vor Spitzenreiter bei der staatlichen Förderung der nanotechnologischen Forschung sind die USA. Seit 2001 hat die US-Regierung im Rahmen ihrer National Nanotechnology Initiative (NNI) öffentliche Mittel in Höhe von mehr als 20 Mrd. US-Dollar bereitgestellt. 2014 lag das Fördervolumen bei rund 1,7 Mrd. US-Dollar.

Zu einem immer wichtigeren Standort für Nanotechnologie entwickelt sich Asien. Singapur ist mit seinen renommierten Universitäten und Forschungszentren längst ein weltweit angesehener Standort für Hochtechnologien. Mittelfristig will sich der Stadtstaat zum Nanotechnologie-Drehkreuz der Asien-Pazifik-Region entwickeln und fördert bereits seit einigen Jahren mit zahlreichen Investitionsprogrammen die Kommerzialisierung marktreifer Technologien.

2 Geschäftsverlauf und Entwicklung des Portfolios

Die Töchter als Investmentvehikel

Die **Venture Tech Equity-Partners GmbH** ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Nanostart AG. Sie dient der Gesellschaft als zusätzliches Investment-Vehikel und hielt zum 31.12.2014 Beteiligungen an der ItN Nanovation AG in Höhe von rund 2 Prozent, an der MagForce AG in Höhe von rund 1 Prozent und an der Nanostart Russia Holding GmbH (1 Prozent). Die VentureTech Equity-Partners GmbH weist zum Jahresende 2013 ein negatives Eigenkapital in Höhe von 973 TEUR auf. Die Entwicklung der VentureTech Equity-Partners GmbH hängt wesentlich von den Entwicklungen ihrer Beteiligungen, der ItN Nanovation AG und der MagForce AG, ab. Im Geschäftsjahr 2014 wurde eine Wertberichtigung in Höhe von rund 3,3 Mio. Euro auf die von Nanostart gegebenen Darlehen aufgrund einer Wertberichtigung an der Beteiligung ItN Nanovation AG notwendig.

Ein weiteres Investment-Vehikel ist die **Nanostart Russia Holding GmbH**. Die Gesellschaft hielt zum 31.12.2014 Aktien an der MagForce AG in Höhe von rund 2 Prozent. Die Gesellschaft wies zum Jahresende 2013 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 1,52 Mio. Euro aus.

ItN Nanovation AG - Trotz Auftragsrekord Ziele nicht erreicht

Im Jahr 2014 hat die **ItN Nanovation AG** ihre Fokussierung auf den Verkauf von Flachfiltermodulen zur Wasseraufbereitung an Unternehmen stetig verfolgt. Mit der Generierung von Großaufträgen in Saudi-Arabien im Gesamtvolumen von knapp 9,5 Mio. USD im Jahr 2014 konnte die ItN eine Dynamisierung ihres Geschäfts verzeichnen.

So wurde ItN im August mit der Lieferung von Flachfiltermembranen und Zubehör für eine Wasseraufbereitungsanlage in der Nähe der Hauptstadt Riad beauftragt. Zudem hat ItN die Gestaltung des Adsorptionsprozesses für Schwermetalle bei der Anlage übernommen.

Im September folgte ein weiterer Auftrag zur Lieferung von Filtrationslösungen für den Neubau eines Wasserwerks im Bezirk Riad. Und schließlich erhielt ItN im Dezember 2014 den größten Auftrag der Firmengeschichte über 6,6 Mio. USD, wonach ItN Ende 2015 bis Mitte 2016 Filtrationslösungen zum Neubau eines Wasserwerks im Nordwesten von Saudi-Arabien liefern wird.

Umsatzwirksam werden diese Aufträge ab 2015. Im 1. Halbjahr 2014 konnte ItN den Umsatz, die Gesamtleistung und den Rohertrag deutlich steigern. Den größten Anteil am Umsatz haben Auslandsumsätze und hier insbesondere die aus Saudi-Arabien. Demgegenüber war für den Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen maßgeblich der Aufbau der Membranfertigungsanlage verantwortlich.

ItN hat im Jahr 2014 ein neues, verbessertes Verfahren mit dem Namen Cer@Sorp zur Entfernung von Radium aus verseuchtem Trinkwasser entwickelt und erfolgreich getestet. Damit kann ItN nun eine vorteilhafte Alternative zu deutlich teureren bestehenden Lösungen anbieten. Darüber hinaus hat ItN mit Maßnahmen zur Ausweitung der Fertigungskapazitäten begonnen, um damit die Voraussetzung für die schnelle Umsetzung von Großaufträgen zu schaffen.

Ende Dezember 2014 wurde Dr. Christoph Weiß erneut in den Vorstand berufen. Während Vorstand Lutz Bungeroth für die Bereiche Technik und Vertrieb verantwortlich ist, wird sich Dr. Weiß der Finanzierung und Unternehmensentwicklung annehmen.

Für den Fortbestand und die Zukunftsperspektive der Gesellschaft sind weiterhin die Tiefengrundwasserprojekte in Saudi Arabien von entscheidender Bedeutung. ItN ist damit projektorientiert ausgerichtet. Da die einzelnen Projekte ein Volumen im teilweise 7-stelligen Bereich haben, haben Verzögerungen erhebliche Auswirkungen auf die Lage der Gesellschaft. So konnten im Jahr 2014 gesteckte Umsatzziele nicht erreicht werden. Grund für die Verfehlung ist, dass ItN weniger Aufträge als erwartet tatsächlich gewinnen konnte und die Vergaben in Saudi-Arabien (dies sind die vorrangigen Kunden) mit viel Zeit verbunden sind und zudem zeitliche Projektverzögerungen hingenommen werden mussten. Obwohl ItN im vergangenen Geschäftsjahr seinen Umsatz auf 4,30 Mio. Euro fast verdoppeln konnte, gab es einen Verlust mit 4,39 Mio. Euro. Nach Angaben von ItN liegt der Break-Even bei der aktuellen Kostensituation bei deutlich über 10 Mio. Euro Umsatz. Den Break-Even bei der aktuellen Kostensituation zu erreichen, sieht die Nanostart AG in absehbarer Zeit als nicht gegeben an. Zudem ist im Jahr 2014 und darüber hinaus eine fortwährend negative Wertentwicklung der ItN-Aktie zu verzeichnen. Aufgrund dessen hat sich die Nanostart AG entschlossen, Konsequenzen zu ziehen und die Bewertung der ItN in seinen Büchern dem Börsenkurs zum Stichtag anzupassen. Der niedrigere beizulegende Wert der Beteiligung zum 31.12.2014 beläuft sich auf 4,12 Mio. Euro.

Namos Stagnation in Entwicklungsphase macht Wertberichtigung notwendig

Die **Namos GmbH** hat im Jahr 2014 die Entwicklungen von Katalysatoren für „off-road“-Anwendungen fortgesetzt. Es gab erste Tests mit Kooperationspartnern an einem Motorprüfstand. Für das angestrebte serviceorientierte Geschäftsmodell liegt nun der Schwerpunkt auf einer besonders kostengünstigen Wiederaufbereitung von Katalysatoren. Ein Demonstrator für dieses Verfahren soll in 2015 fertiggestellt und anschließend bei einem ersten Anwender erprobt werden. Nach wie vor ist der Kern des Unternehmens eine innovative Technologie in einem frühen Stadium und das Investment stark risikobehaftet. Der Erfolg der geplanten Kommerzialisierung ist abhängig von den Ergebnissen der Feldversuche, einem schnellen Marktzugang sowie einer gesicherten weiteren Finanzierung und damit nicht absehbar. 2014 konzentrierte sich die potenzielle Verwertung der **Namos GmbH** auf den Verkauf der Beteiligung. Von Interesse war dabei nur die ursprüngliche edelmetallsparende Technologie für Abgaskatalysatoren (für den Bereich Automotive und das Segment der stationären Anwendungen).

Da das Unternehmen nicht verkauft werden konnte und Nanostart kurzfristig nicht mit kommerziellen Erfolgen rechnet, ist eine Wertberichtigung auf die Beteiligung in Höhe von rund 0,66 Mio. Euro sowie auf die von Nanostart gegebenen Darlehen in Höhe von rund 0,28 Mio. Euro vorerst unumgänglich.

MagForce AG gründet Tochter in den USA

Die **MagForce AG** ist ein auf dem Gebiet der Nanotechnologie führendes Medizintechnik-Unternehmen mit Fokus auf den Bereich der Onkologie und das erste Unternehmen weltweit, das die europäische Zulassung für ein Medizinprodukt mit Nanopartikeln erhalten hat. Die NanoTherm® Therapie zur lokalen Behandlung von Hirntumoren (Glioblastomen) steht Patienten in den NanoTherm® Therapiezentren in Deutschland in der Charité-Universitätsmedizin, Berlin, sowie an den Universitätskliniken in Münster und Kiel zur Verfügung.

Im Jahr 2014 hat das Unternehmen die Entwicklung der NanoTherm® Therapie in der Indikation Prostatakrebs angestoßen, weitere NanoActivator® Geräte in Deutschland installiert sowie die Kommerzialisierung der NanoTherm® Therapie zur Behandlung von Hirntumoren weiter vorangetrieben. Im März wurde der erste Patient in die Post-Marketing-Glioblastom-Studie eingeschlossen.

Mit der Gründung und Finanzierung einer US-amerikanischen Tochtergesellschaft, die MagForce USA, Inc., im März 2014, hat die MagForce die Grundlage für die spätere US-Markteinführung der NanoTherm® Therapie zur Behandlung von Hirntumoren und Prostatakrebs geschaffen.

Die Erlöse der Ende November 2014 erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhung der MagForce AG sollen die Kommerzialisierung der NanoTherm® Therapie außerhalb Nordamerikas beschleunigen und das Produktportfolio mit der weiteren Entwicklung einer neuen Generation von Nanopartikeln ausbauen. Diese neue Technologie, die eine temperaturabhängige Wirkstofffreisetzung ermöglicht, soll die Ausweitung der Behandlung auf andere Tumore, wie Speiseröhren- oder Magenkrebs, deutlich schneller voranbringen.

Markteinführung eines weiteren Lumiphore-Diagnostiktests in Europa

Die Biotechnologie-US-Beteiligung **Lumiphore, Inc.**, Berkeley/USA, hat 2014 weiterhin an der Entwicklung und Optimierung von chemischen Verbindungen zum Einsatz in der Wirkstoffforschung, der Diagnostik und Therapeutik gearbeitet. Dabei verfolgt die Gesellschaft das Ziel, ihre Technologie gegen Lizenzgebühren in Produkte ihrer Kommerzialisierungspartner zu integrieren.

Lumiphore erhielt im Jahr 2014 einen Zuschuss für die zweijährige Phase II des SBIR-Programms (Small Business Innovation Research; Innovationsforschung durch Kleinunternehmen) von der US-amerikanischen National Science Foundation. Die Studie der Phase-I (wofür es auch einen Zuschuss gab) beinhaltete die Synthese und Bewertung von neuen makrozyklischen chelatbildenden Gruppen, die für den Einsatz in zielgerichteten Anwendungen von Radioisotopen vorgesehen sind. Diese optimierten chelatbildenden Gruppen wurden entwickelt, um Metallkationen abzukapseln, die zurzeit für eine diagnostische Bildgebung und Therapie auf der Basis von Radioisotopen verwendet werden, und liefern einen geeigneten synthetischen Umgang für die Verbindung mit zielorientierten Komponenten.

Der neue diagnostische Test von Thermo Fisher Diagnostics – B·R·A·H·M·S PCT®us KRYPTOR für die frühzeitige Entdeckung von Sepsis und anderen bakteriellen Infektionen unter der Verwendung von Lumi4®-Tb – ist auf dem Europäischen Markt eingeführt worden. PCT ist das fünfte Diagnostikprodukt als Resultat der Zusammenarbeit zwischen Lumiphore und Thermo Fisher auf dem Markt.

Ein weiterer Erfolg konnte bei der Beschaffung von SBIR-Mitteln zur Unterstützung von gemeinsamen auf neue Produkte ausgerichteten Projekten verzeichnet werden. So hat Lumiphore in Zusammenarbeit mit der Universität von Illinois-Chicago eine Diagnostik zur Bestimmung von Protein-Protein-Interaktionen entwickelt. Diese überträgt die Leistung von Förster-Resonanz-Energie-Transfer-Assays (TR-FRET-Assays) in lebende Zellen und ermöglicht die Entwicklung von Cell Based Drug Screening Assays mit Echtzeit-Kartierung der Stoffwechselwege. Ziel ist es, ein Instrument und Reagenzien dafür zu entwickeln.

Nanosys, Inc. positioniert für Wachstum

Nanosys, Inc. ist ein Architekt für moderne Werkstoffe („advanced materials“). Das Ergebnis sind herausragende Elektronik-Produkte. Das Unternehmen entwirft und produziert neue Materialien auf molekularer Ebene, um zum einen die Farbbrillanz von LCDs und zum anderen die Speicherkapazität von Batterien zu verbessern. Der Quantum Dot Enhancement Film (QDEF®) von Nanosys ist ein Drop-in-Film, den LCD-Hersteller in bestehende Produktionsprozesse integrieren können. Er nutzt die lichtemittierenden Eigenschaften von Quantenpunkten, um eine ideale Hintergrundbeleuchtung für LCDs zu schaffen. Damit wird die Qualität der Farbwiedergabe signifikant erhöht.

Nanosys setzte 2014 seinen Weg hin zu einem dynamischen und produktorientierten Wachstumsunternehmen fort. Die Ausgliederung des Energiespeicher-Teams in eine neue Gesellschaft namens OneD Material wurde abgeschlossen. Damit ist es Nanosys nun möglich, sich vollends auf das starke und stetig wachsende Quantenpunkt-Materialien-Geschäft zu konzentrieren, wo Nanosys eine führende Marktposition innehat. Nanosys hat im Jahr 2014 weiterhin an der nächsten Phase der Kapazitätserweiterung gearbeitet, um die künftige Nachfrage erfüllen zu können. Nanosys' Fertigungskapazitäten sind ausreichend für mehr als 5 Millionen Fernsehgeräte. Mit einem erhöhten Produktionsvolumen am Hauptsitz in Milpitas erreichte Nanosys 2014 signifikant eine Reduzierung der Rohstoffkosten, was Auswirkungen auf den Gewinn in folgenden Quartalen haben wird. Das Jahr 2014 war das erste volle profitable Jahr seit Bestehen von Nanosys. Zudem stieg der Umsatz kontinuierlich an, während die Liquidität der Gesellschaft weiterhin stark bleibt.

Nanosys konnte 2014 eine große Produktpipeline mit Produkten von Hisense, ASUS, Foxconn, Tianma, Dolby und anderen vorweisen und sieht eine fortwährend starke Nachfrage von Display-Herstellern nach Effizienz und Farbleistungsverbesserungen, die durch Nanosys' QDEF® Displaytechnologie angeboten werden. ASUS, einer der weltweiten Top Notebook-Anbieter, nutzt für sein 2014 preisgekröntes Premium-Ultrabook NX500 Nanosys QDEF® Displaytechnologie.

Auch im Jahr 2014 war Nanosys wieder auf verschiedenen Produkt- und Herstellermessen vertreten und stellte seine Technologie in verschiedenen Produkten vor. Bei der Society for Information Display (SID) DisplayWeek gewann Nanosys den "Best in Show"-Preis zum dritten Mal in vier Jahren. Auf der jährlichen IFA-Konferenz in Berlin gaben TV-Hersteller eine Vorschau ihrer 2015 UHD TVs. Der UHD Marktführer Hisense führte eine beeindruckende Demonstration eines 55 Zoll Pre-Production TVs mit Nanosys QDEF® Technologie vor. Nanosys' QDEF®, das effizienteste Lichtemissionsmaterial der Welt, ermöglicht viel höhere Helligkeit, sattere Schwarztöne und eine breitere Palette von Farben im Vergleich zu OLED – und alles ohne zusätzliche Energie.

New Asia Investments: Hohe Dynamik bei "Wasserbeteiligungen" und Wertberichtigung durch BioMers

New Asia Investments Pte. Ltd. ist ein mit Sitz in Singapur erfahrener Asset-Manager mit Fokus auf Medizintechnik, Cleantechnik (Wasser und Energie) und Industrieinnovationen in Asien. Um das künftige Wachstum in Asien zu stützen, sind Forschung und Entwicklung sowie hochtechnologische Neuerungen immer wichtiger geworden. Die Investment-Entscheidungen der New Asia Investments basieren auf grundsätzlichen Tendenzen der Gesellschaftsentwicklung, wo insbesondere Bevölkerungswachstum, Verstärkung oder Altersgesellschaften Änderungsfaktoren sind. New Asia Investments nimmt diese ins Visier, um in die vielversprechendsten Projekte, sowohl in Form von Venture Capital als auch Technologie-Infrastrukturprojekten, zu investieren. In Singapur seit 2008 aktiv, führt die Gesellschaft einen eigenständigen auf Singapur eingestellten Risikokapitalfonds, den NA Singapore Early Stage Venture Fund I, und verwaltet ihn. Die Regierung von Singapur ist ein Partner und Co-Anleger in diesem Fonds über die National Research Foundation.

Insbesondere die über den NA Singapore Early Stage Venture Fund I Pte. Ltd. gehaltenen wasserbezogenen Beteiligungen im Portfolio von New Asia Investments können eine hohe Dynamik im Jahr 2014 vorweisen. **MINT Membranes Pte. Ltd.**, welches durch seine innovative Sensortechnik Wasserqualität hochsensibel kontrollieren und überwachen kann, hat 2014 die Vermarktung seines Produktes vorangetrieben. MINT nahm an der Singapore International Water Week (SIWW) im Juni teil wie auch **De.mem Pte. Ltd.**, der Anbieter von selbst entwickelten und gebauten dezentralen Wasseraufbereitungsanlagen. De.mem hat einen Preis von der IWA (International Water Association) für seine herausragende technische Planung eines Projektes bekommen. Für das Design einer Wasseraufbereitungsanlage präsentierte De.mem hochentwickelte Prozesse, um den sehr hohen Eisengehalt zu beseitigen. Für die Lieferung zweier weiterer Anlagen im Wert von rund 12 Mio. US-Dollar in Hanoi und Bac Ninh Province, Vietnam, wurden Rahmenverträge unterzeichnet. New Asia Investments' Zweckgesellschaft **GD Wasser Pte. Ltd.**, mit Sitz in Singapur und Ho Chi Minh City, Vietnam, agiert über ein sogenanntes Build-Own-Operate (BOO) Modell, um kommunalen und industriellen Kunden sauberes Wasser bereitzustellen. Die Gesellschaft betreibt zwei dezentrale Wasseraufbereitungsanlagen in Vietnam. Ein erstes Projekt in Duc Hoa, Long An Provinz, Vietnam, wurde in 2014 fertiggestellt und liefert nun Wasser. Die zweite Anlage im Besitz von New Asia Investments in Nghe An Provinz, Vietnam, hat ebenfalls mit der Aufbereitung und dem Vertrieb von Wasser begonnen.

Das in Singapur ansässige Unternehmen für optische High-end-Sensoren für spezielle Anwendungen in der inneren Sicherheit und dem kommerziellen Markt, **Microlight Sensors Pte. Ltd.**, befindet sich nach wie vor in einer frühen Phase der Unternehmensentwicklung. Primäres Ziel der Gesellschaft ist der Aufbau von Vertriebsstrukturen und die Gewinnung von Referenzkunden. Den regionalen Schwerpunkt legt das Unternehmen dabei auf den Raum Asien/Pazifik. 2014 ist die Kommerzialisierung weiter vorangeschritten, und es konnten weitere Projekte gewonnen werden. Kunden sind unter anderem Zivilbehörden, Regierungsstellen und industrielle Anwender quer durch die Asien-Pazifik-Region.

Stella Specialty Chemicals Pte. Ltd., der Komplettanbieter für Spezialchemikalien für die Oberflächenbehandlung von Metallen und Kunststoffen, hat 2014 die Vermarktung und Kommerzialisierung seiner Produkte in Asien weiter vorangetrieben. STELLA´s patentierte Technologie, auf Wasserbasis den Verbrauch von Edelmetallen Gold und Silber durch die schnelle Bildung einer ultradünnen Schutzschicht auf Substratoberfläche innerhalb weniger Sekunden zu reduzieren, wurde mit dem Singapore Prestigious Engineering Achievement Award 2014 der Institution of Engineers (IES) ausgezeichnet. Verschiedene weltweit tätige Firmen setzen die Produkte von STELLA bereits in ihrer Produktion ein. Die Gesellschaft befindet sich in der Testphase mit weiteren potenziellen Kunden.

Die sowohl über den Nanostart Singapore Early-Stage Venture Fund I als auch durch die New Asia Investments direkt gehaltene Beteiligung **BioMers Pte. Ltd.** konnte im Jahr 2014 ihre Vertriebsziele für ihr patentiertes Produkt SimpliClear, der ersten vollständig transparenten Zahnsperre, nicht verwirklichen. Zudem wurden mit der Auslieferung des Produktes technische Mängel erkannt, die einer vollständigen Marktakzeptanz im Wege stehen und damit eine erneute klinische Entwicklung in das Produkt notwendig werden ließen. Die damit verbundenen Kosten zur Produktverbesserung und erneuter Anstrengungen zur Kommerzialisierung bedurften einer weiteren Finanzierung, an welcher sich New Asia Investments nicht beteiligte. Aufgrund des gesunkenen Referenzpreises aus dieser neuen Finanzierungsrunde wurde eine Wertberichtigung in den Büchern der New Asia Investments, und damit auch bei der Nanostart AG, in Höhe von rund 1,29 Mio. Euro notwendig.

Die Asien-Tochter Nanostart Asia Pte. Ltd. mit Blick auf China

Nanostart Asia Pte. Ltd., vormals Nanostart Singapore Pte. Ltd., ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der Nanostart AG und dient der Gesellschaft als zusätzliches Investment-Vehikel und Asset-Manager in Asien. Die Gesellschaft ist 2014 ein Joint Venture mit der chinesischen Vermögensverwaltung Westbridge Asset Management Ltd eingegangen. Mit 50 Prozent beteiligte sich Nanostart Asia am neu gegründeten Asset-Manager **Nanostart Westbridge Company Ltd.** mit Sitz in Hongkong. Der Asset-Manager arbeitet gemeinsam mit der chinesischen Regierung an der Gründung von Fonds, die sich an Unternehmen in Deutschland beteiligen und in China aufgelegt werden sollen. Die Fonds werden in Hightech-Unternehmen mit Schwerpunkt Nanotechnologie investiert, können sich aber auch an aussichtsreichen Technologieunternehmen ohne Bezug zur Nanotechnologie beteiligen. Ziel ist es, den deutschen Beteiligungen der Fonds eine Brücke zu chinesischen Partnerkonzernen mit Zugang zum chinesischen Markt zu schaffen. So können chinesische Konzerne von der

Innovationskraft deutscher Unternehmen profitieren, während junge deutsche Technologieunternehmen durch entsprechende Kooperationen einen direkten Zugang zu Kunden in einem der größten und gleichzeitig dynamischsten Absatzmärkte der Welt erhalten.

Der chinesische Asset-Manager der Nanostart AG, die Nanostart Westbridge Co. Ltd. mit Sitz in Hongkong, hat im August 2014 die erste strategische Kooperation in China, mit Datang Investment, unterzeichnet. Datang zählt zu den führenden Technologieunternehmen und den Innovationsführern im Bereich Telekommunikation in China und hat als Entwickler und Patentinhaber von TD-SCDMA (dem chinesischen 3G-Standard) sowie der Weiterentwicklung TD-LTE, die in den internationalen 4G-Standard integriert wurde, eine globale Innovationsrolle im Bereich der mobilen Telekommunikation. Unter den chinesischen Konzernen im Staatsbesitz zählt Datang zu den drei führenden Unternehmen im Bereich Patente und Intellectual Property (IP). Die Fonds sollen in deutsche Technologieunternehmen investieren mit dem Ziel, deren Produkte in den chinesischen Markt einzuführen.

3 Entwicklungen der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Erträge resultierten im Geschäftsjahr 2014 im Wesentlichen aus den sonstigen betrieblichen Erträgen. Diese beliefen sich im Berichtsjahr auf 0,48 Mio. Euro – ein Rückgang zum Vorjahr um 1,04 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen vorrangig Gewinne aus der Veräußerung von Finanzanlagen und hier insbesondere Veräußerungen von Anteilen an der MagForce AG.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist für den Berichtszeitraum ein Anstieg auf 1,28 Mio. Euro gegenüber 0,97 Mio. Euro im Vorjahr zu verzeichnen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Fremdleistungen, Rechts- und Beratungskosten, Werbe- und Reisekosten, Mietaufwendungen sowie Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen. Der Personalaufwand sank abermals von 0,55 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2013 auf 0,24 Mio. Euro in 2014. Grund für die Verringerung der Personalaufwendungen sind umfangreiche Restrukturierungsmaßnahmen, die umgesetzt wurden.

Die Nanostart AG beendet das Geschäftsjahr 2014 mit einem negativen Ergebnis von -8,88 Mio. Euro (Vorjahr 0,34 Mio. Euro). Hauptsächlich war die Notwendigkeit von außerplanmäßigen Abschreibungen aufgrund voraussichtlich dauerhafter Wertminderungen in Höhe von insgesamt 8,40 Mio. Euro. Davon entfallen in erster Linie Wertberichtigungen auf die Beteiligung an der ItN Nanovation AG in Höhe von 2,85 Mio. Euro, der New Asia Investments in Höhe von 1,29 Mio. Euro auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum Abschlussstichtag von 0,66 Mio. Euro, die durch die Abschreibung der BioMers impliziert wurde, sowie auf die Beteiligung und die ausgegebenen Darlehen an der Namos GmbH in Höhe von 0,94 Mio. Euro. Auf die Ausleihungen an die Tochter VentureTech Equity-Partners wurde eine Wertberichtigung in Höhe von 3,32 Mio. Euro auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum Abschlussstichtag von 0,59 Mio. Euro notwendig.

Die Bilanzsumme reduzierte sich im Berichtszeitraum von 34,35 Mio. Euro im Vorjahr auf 25,39 Mio. in 2014. Die Finanzanlagen verringerten sich um rund 8,12 Mio. Euro von 17,69 Mio. Euro zum Geschäftsjahresende 2013 auf 9,57 Mio. Euro per 31. Dezember 2014. Zum Rückgang der Finanzanlagen trugen hauptsächlich die genannten Abschreibungen bei.

Das Umlaufvermögen verringerte sich in 2014 verglichen mit dem Vorjahr um etwa 0,82 Mio. Euro. Einen wesentlichen Bestandteil des Umlaufvermögens bilden die sonstigen Vermögensgegenstände, die die Restforderung aus der MagForce-Darlehensveräußerung an die Avalon Capital One GmbH in Höhe von nunmehr rund 12,06 Mio. Euro beinhalten. Die Guthaben bei Kreditinstituten sind auf 0,29 Mio. Euro im Jahr 2014 angestiegen.

Aufgrund des Jahresfehlbetrages im Geschäftsjahr 2014 verringerte sich das Eigenkapital der Gesellschaft auf 24,96 Mio. Euro verglichen mit 33,84 Mio. Euro in 2013. Die Verbindlichkeiten blieben weitestgehend konstant zum Vorjahr.

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2014 rund 98,4 Prozent.

Die Liquidität der Gesellschaft ist stabil. Nanostarts kurzfristige Liquiditätsreserven in Form von frei veräußerbaren Wertpapieren und Cashbestand betragen zum 31.12.2014 rund 5 Mio. Euro bei einer Bilanzsumme von 25,39 Mio. Euro. Der Buchwert aller Beteiligungen beträgt zum Jahresende 6,94 Mio. Euro. Die Gesellschaft ist schuldenfrei. Nachfinanzierungsverpflichtungen sind derzeit im Portfolio nicht notwendig. Es ergibt sich jedoch ein steigender Finanzierungsbedarf für die Aktivitäten in China, welcher durch die Abwertung des Euro gegenüber dem Renminbi indiziert ist.

III Nachtragsbericht

Im Dezember 2014 kam es zu personellen Änderungen im Aufsichtsrat der Nanostart AG. Das Amtsgericht Frankfurt am Main bestellte Herrn Bernd Förtsch als neues Aufsichtsratsmitglied. Herr Lindner wurde in der Aufsichtsratssitzung am 16. Januar 2015 als neuer Aufsichtsratsvorsitzender und Herr Förtsch zu seinem Stellvertreter gewählt. Weiterhin legte Herr Professor Heckl sein Amt am 24. April 2015 mit Wirkung zur nächsten ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft nieder.

Die Nanostart AG befindet sich nach wie vor in der Umstrukturierung und Konsolidierung. Vorstand und Aufsichtsrat haben beschlossen, sich auf das bestehende Beteiligungsportfolio und zukünftig regional auf Deutschland und Europa zu konzentrieren. Dazu werden sämtliche strategische Aktivitäten und Beteiligungen im Ausland einer Prüfung unterzogen oder eingestellt. Die Entscheidung ist bedingt durch veränderte Marktbedingungen, wie der Abwertung des Euro gegenüber der chinesischen Währung, die eine fortwährende Steigerung der Finanzierungsverpflichtungen nach sich zieht. Vorstand und Aufsichtsrat prüfen gegenwärtig für die Zukunft eine Neu-Ausrichtung der Gesellschaft in Form von einer Änderung oder Erweiterung des Geschäftsmodells.

IV Prognosebericht

Für die **Nanostart AG** gilt es auch im Jahr 2015, auf die Entwicklung der bestehenden Beteiligungen größtmöglichen Einfluss zu nehmen und diese voranzutreiben. Ihr stetig wachsendes globales Netzwerk mit Kontakten zur Wissenschaft, zur Industrie, dem Kapitalmarkt sowie zu Regierungsstellen nutzt die Nanostart AG synergetisch über den gesamten Investitionszyklus hinaus, um den Wert ihrer Beteiligungen und des Gesamtportfolios langfristig zu maximieren.

Besonderes Augenmerk werden im laufenden Jahr insbesondere die Entwicklungen bei der Beteiligung **ItN Nanovation AG** erfordern. Die Gesellschaft hat 2014 unter anderem den größten Auftrag der Firmengeschichte über 6,6 Mio. USD, wonach ItN Ende 2015 bis Mitte 2016 Filtrationslösungen zum Neubau eines Wasserwerks im Nordwesten von Saudi-Arabien liefern wird, erhalten. Umsatzwirksam werden diese Aufträge ab 2015. Die Filtrationslösung von ItN auf Basis der patentierten keramischen Flachfiltermembranen, CFM-Systems, wird in dem neuen Wasserwerk zur Filtration von täglich bis zu 120.000 Kubikmetern Wasser eingesetzt. Damit kann etwa eine halbe Million Menschen dauerhaft mit sauberem Trinkwasser versorgt werden. Die ItN Nanovation AG sieht grundsätzlich eine zunehmende Dynamisierung ihres Geschäfts und der Nachfrage in der Region. ItN hofft, dass sich damit die erwartete Umsatzvervielfachung in den kommenden Jahren immer konkreter abzeichnet.

Dem entgegensteht, dass die Gewinnung von Tiefengrundwasserprojekten in Saudi Arabien von entscheidender Bedeutung für die Gesellschaft sind und gerade dort viel Zeit benötigen. Den Break-Even bei der aktuellen Kostensituation von deutlich über 10 Mio. Euro Umsatz zu erreichen, sieht die Nanostart AG als in absehbarer Zeit nicht gegeben an. Aufgrund dessen und da der Aktienkurs des Unternehmens im Jahr 2015 weiter gesunken ist, könnte ein weiterer Wertberichtigungsbedarf in 2015 notwendig werden.

Die NanoTherm® Therapie weltweit zu einer angesehenen Therapie für die Behandlung von Glioblastomen und Prostatakrebs weiter zu entwickeln, ist das erklärte Ziel der **MagForce AG** im Jahr 2015. Die Installation zusätzlicher NanoActivator® Geräte in Deutschland zur Behandlung von Glioblastomen (Hirntumoren) in den international renommierten Kliniken in Frankfurt und Köln hat begonnen und wird im Laufe des ersten Quartals abgeschlossen sein, ein weiterer in Göttingen wird vorbereitet. Zusammen mit den bereits installierten NanoActivator® Geräten in Münster, Berlin und Kiel werden bis Mitte 2015 in Deutschland daher sechs Geräte im Einsatz und weitere Zentren dafür ausgebildet sein, die Operation durchzuführen und die Nanopartikel in den Tumor einzubringen. Damit hat MagForce ausreichende Kapazität geschaffen, um den Einschluss der Patienten in der Post-Marketing-Studie abzuschließen und seine Ziele bis 2017 hinsichtlich der kommerziellen Behandlung von Patienten zu erreichen. Zum ersten Mal wurde an einem US-amerikanischen Patienten, der von der NanoTherm® Therapie profitieren möchte, die Operation und Injektion der Nanopartikel in den Tumor des Patienten am Klinikum Münster erfolgreich durchgeführt. Die Erwirtschaftung von Umsätzen aus der kommerziellen Behandlung mit der NanoTherm® Therapie ist ein wesentlicher Meilenstein MagForces, und hier wird für 2015 ein wesentlicher Anstieg erwartet.

Die Vorbereitungen für die Registrierung der Therapie in den USA werden aktiv fortgesetzt werden. Mit Blick auf die Anwendung der NanoTherm® Therapie zur fokalen Behandlung von Prostatakrebs wird MagForce`s Therapie als sehr vielversprechende Ergänzung zu den derzeitigen Behandlungsmöglichkeiten gesehen. MagForce USA, Inc. wird die Investigational Device Exemption (IDE, Sondergenehmigung für Studien) in Prostatakrebs vorantreiben, um den MFH 300F NanoActivator® für die Registrierung der NanoTherm® Therapie zur Behandlung von sowohl Glioblastomen als auch Prostatakrebs einzusetzen.

Die US-Beteiligung **Lumiphore, Inc.** wird auch in den kommenden Jahren weiterhin an der Entwicklung und Optimierung von chemischen Verbindungen zum Einsatz in der Wirkstoffforschung, der Diagnostik und Therapeutik arbeiten. Dabei verfolgt die Gesellschaft auch in Zukunft das Ziel, ihre Technologie gegen Lizenzgebühren in Produkte ihrer Kommerzialisierungspartner zu integrieren.

Für die US-Beteiligung **Nanosys, Inc.** eröffnen sich mit seinen neuen Fertigungskapazitäten neue Möglichkeiten, mit namenhaften Elektrogeräteherstellern zusammenzuarbeiten und deren aggressive Verkaufsziele mitzugehen. Durch die Zusammenarbeit mit Technologiekonzernen wie 3M, Hisense und Samsung bieten sich dem Unternehmen zahlreiche Einsatzmöglichkeiten für das Kernprodukt QDEF, wodurch das Unternehmen über ein großes Wachstumspotenzial verfügt. Auf der Ausstellermesse CES stellten sieben TV-Hersteller neue Modelle basierend auf Nanosys` Quantenpunkt-Technologie vor – verglichen mit nur einem im vergangenen Jahr. Die mit Samsung Electronics 2014 geschlossene mehrjahres Patent-Lizenzvereinbarung, wo Samsung Zugang zu Nanosys Patenten der Beleuchtungs- und Displayproduktion erhält, stellt für Nanosys eine bedeutende Chance dar. Ausgewählt von Samsung, ist es ein großer Moment für Nanosys` Technologie, und Nanosys sieht es als den Beginn eines „Wendjahres“.

New Asia Investments Pte. Ltd. Fokussierung wird im laufenden Jahr neben der aktiven Weiterentwicklung des bestehenden Portfolios auf den Wasser-Sektor gerichtet sein. So wird bei der NAI-Beteiligung De.mem der Schwerpunkt in den nächsten ein bis zwei Jahren voraussichtlich auf der Abwicklung der bereits erhaltenen Aufträge zum Bau von Wasseraufbereitungsanlagen in Vietnam liegen.

Eine weitere Investitionstätigkeit ist hauptsächlich von unseren verfügbaren Mitteln abhängig. Nanostarts Forderungen in Höhe von rund 12 Mio. Euro aus dem Ende 2012 vollzogenen Verkauf der MagForce-Darlehen werden bis Ende des Jahres 2015 fällig. Dies verschafft Nanostart einen Spielraum für zahlreiche strategische Optionen.

Durch eine verbesserte Kostenstruktur, die durch allgemeine Einsparungen, Umstrukturierungen im Personalbereich sowie den Umzug der Gesellschaft in neue Büroräume mit reduzierten Mietkosten erreicht wurde, konnte die monatliche Burnrate drastisch gesenkt werden. Diese zum Teil auch fundamentalen Änderungen sind Teil der bestehenden Restrukturierung, der Nanostart unterzogen wurde und wird. So steht auch das Jahr 2015 im Zeichen von Konsolidierung und Restrukturierung. Probleme müssen entschlossen angegangen, korrigiert und verbessert werden. Denn zufrieden sein können wir mit der aktuellen Situation nicht. Schwerpunkt unserer Arbeit wird 2015 sein, dass wir uns auf das bestehende Portfolio konzentrieren, mit dem Ziel der Veräußerung. Es sollen Grundlagen und

Spielraum für Neuinvestitionen in gegebenenfalls 2016 und die Fortführung des Beteiligungsgeschäftes Nanostarts geschaffen werden.

Da das Venture-Capital-Geschäft aufgrund der Einflüsse von Kapitalmarktumfeld, Bewertungsereignissen im Portfolio und der Konjunktur schlecht prognostizierbar ist, können wir keine konkrete Voraussage der künftigen Ertragslage abgeben.

Der Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft sowie wirtschaftliche und politische Entwicklungen beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die zu Grunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

V Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Risiken im Beteiligungsgeschäft

Die Nanostart AG ist eine Holding-Gesellschaft ohne eigene Produktionsstätte. Die Bilanz besteht aufgrund des Geschäftsmodells auf der Aktivseite hauptsächlich aus Finanzanlagen, darunter im Wesentlichen Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen an diese. Ein wesentliches bilanzielles Risiko besteht daher darin, dass trotz des Potenzials der Beteiligungen die Werthaltigkeit in Frage gestellt oder nicht mehr gegeben ist.

Das Portfolio der Nanostart AG umfasst ausschließlich Unternehmen in frühen bis sehr frühen Entwicklungsphasen, die noch nicht über eine gefestigte Marktposition verfügen und keine signifikanten Umsätze generieren. Trotz einer eingehenden Wirtschaftlichkeitsprüfung im Vorfeld des Investments stellt der Erwerb von Technologie-Unternehmen ein erhebliches unternehmerisches Risiko dar. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass im Rahmen des Erwerbs eines Portfoliounternehmens Wertsteigerungspotenziale überschätzt und Risiken nicht erkannt oder falsch prognostiziert werden. Insbesondere kann die Gesellschaft nicht ausschließen, dass sie die technologische Machbarkeit einer Innovation, ihre Marktakzeptanz oder die Fähigkeit der auf Seiten des Beteiligungsunternehmens verantwortlichen Personen, Innovationen zur Marktreife zu bringen und das Beteiligungsunternehmen aufzubauen, falsch einschätzt. Die von den Beteiligungsunternehmen angestrebte Produktentwicklung kann vollständig scheitern, und die Markteinführung der Produkte kann sich verzögern, so dass es zu weiterem Kapitalbedarf bei ausbleibenden Umsätzen kommt. Aufgrund dieser Faktoren besteht gegenüber reiferen Unternehmen ein deutlich erhöhtes Risiko eines Misserfolges des Geschäftsmodells. Ein derartiger Misserfolg kann für die Nanostart AG zu einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals oder etwaiger gewährter Darlehen führen und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft insgesamt entsprechend nachteilig beeinflussen.

Zur Minimierung der Risiken führt die Nanostart AG eine Reihe von Maßnahmen durch. Neben einer intensiven Wirtschaftlichkeitsprüfung im Vorfeld der Investitionsentscheidung, zählen hierzu u. a. die kontinuierliche Analyse der relevanten Märkte, eine fortlaufende Beobachtung

der Wettbewerbssituation, ein permanentes Beteiligungscontrolling sowie ein kontinuierlicher Austausch mit dem Management der Beteiligungsunternehmen. Diese Maßnahmen tragen in ihrer Kombination dazu bei, das für die Nanostart AG jeweils spezifische Risiko zu minimieren.

Konjunkturelle und branchenspezifische Risiken

Bei den Unternehmen im Nanostart-Portfolio handelt es sich um junge Nanotechnologie-Unternehmen mit verschiedenen Geschäftstätigkeiten und aus unterschiedlichen Branchen. Die wirtschaftliche Lage der Unternehmen wird daher von den jeweils branchenspezifischen Marktfaktoren bestimmt. Dazu zählen geografische und branchenspezifische Konjunkturverläufe, politische und finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen, Rohstoffpreise und Wechselkurse. Der wirtschaftliche Erfolg der Nanostart AG steht wesentlich mit der Entwicklung ihrer Beteiligungen in Zusammenhang. Sollten sich einzelne Sektoren negativ entwickeln, kann sich das negativ auf die Entwicklung einzelner Portfolio-Unternehmen auswirken und damit auf die Finanzlage Nanostarts. Um eine negative Entwicklung in dieser Hinsicht frühzeitig erkennen zu können, erfolgt eine laufende Überwachung der Märkte und Werte der Beteiligungen durch ein internes Beteiligungscontrolling.

Weiterhin ist es möglich, dass Nanostart der Zugang zu attraktiven Investmentmöglichkeiten erschwert wird.

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken

Wesentliches Instrument zur Steuerung des Liquiditätsrisikos ist eine exakte Finanzplanung. Jedoch können mit der für das Beteiligungsgeschäft charakteristischen Diskontinuität von Kauf- und Verkaufstransaktionen bei der Nanostart AG Schwankungen beim Ergebnis und den Zahlungsströmen auftreten, die nicht vorhersehbar sind. Erträge werden erst bei der Veräußerung einer Beteiligung an einen Industriekonzern oder über die Börse generiert. Durch eine nicht planmäßige Entwicklung können Abschreibungen auf das Portfolio notwendig werden oder das Ausbleiben erwarteter Veräußerungsgewinne bedeuten. Es ist schwierig, die mit einem Exit zusammenhängenden Transaktionen präzise zu planen, da sie häufig von einer Vielzahl externer Faktoren beeinflusst werden. Daraus ergibt sich eine hohe Unsicherheit bei der Prognose von Liquiditätszuflüssen.

Risiken bei der Veräußerung von Portfoliounternehmen

Die Gesellschaft erwirbt Beteiligungen in der Regel mit der Absicht, sie nach einer gewissen Haltedauer wieder zu veräußern. Es lässt sich nicht voraussehen, ob eine Beteiligung zu dem von der Gesellschaft angestrebten Zeitpunkt überhaupt oder zu dem von der Gesellschaft erwünschten Kaufpreis veräußerbar ist. Insbesondere eine negative Verfassung der Kapitalmärkte, eine negative Haltung von Investoren in Bezug auf Unternehmen der Nanotechnologie oder jungen Wachstumsunternehmen im allgemeinen oder ein allgemein negatives konjunkturelles Umfeld können – auch unabhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung eines bestimmten Beteiligungsunternehmens – dazu führen, dass die Gesellschaft den geplanten Verkauf nicht zum angestrebten Zeitpunkt realisieren oder einen Verkauf nur mit

erheblichen Preisabschlägen durchführen kann. Auch bei ungünstigem Marktumfeld kann sich die Gesellschaft aus eigenem Liquiditätsbedarf heraus oder aus anderen Gründen veranlasst sehen, gleichwohl einen Verkauf unter Inkaufnahme erheblicher Preisabschläge durchzuführen.

Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken aus Vertragsfehlern oder Schadenersatzforderungen gegen die Nanostart AG liegen derzeit nicht vor, können aber für die Zukunft nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Gesamtrisiko

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses 2014 schätzen die Vorstände und der Aufsichtsrat keines der aufgeführten Risiken als bestandsgefährdend ein.

2. Chancenbericht

Die Nanostart AG war eine der ersten Venture-Capital-Gesellschaften weltweit, die sich auf Investitionen in Nanotechnologie-Unternehmen spezialisiert hat. Ihre frühzeitige internationale Positionierung sowie ihre hohe Visibilität in der Nanotechnologie-Szene machen die Gesellschaft zu einem erfolgreichen, global agierenden Player im Bereich Nanotechnologie-Investments. Durch die langjährige Tätigkeit in diesem innovativen Umfeld kann die Nanostart AG auf einen breiten Erfahrungsschatz in diversen nanotechnologischen Anwendungsfeldern und eine tiefe Kenntnis der Zielmärkte zurückgreifen. Vereint mit der langjährigen Finanzierungs- und Kommerzialisierungsexpertise des erfahrenen Investmentteams, stellt die Nanostart AG einen wertvollen Partner für junge Unternehmen sowie Co-Investoren gleichermaßen dar.

Die wesentlichen Vermögensgegenstände Nanostarts sind die auf dem Gebiet der Nanotechnologie tätigen Beteiligungsunternehmen. Dabei handelt es sich um Technologie-Unternehmen mit einem innovativen Produkt, die zum Teil Pioniere auf ihrem Gebiet sind und das Potenzial haben, ihren Vorsprung zu nutzen, um bei erfolgreicher Entwicklung maßgeblich auf ihre entsprechenden Märkte einzuwirken.

Der Wert eines Teils unserer Beteiligungen wird durch den Kapitalmarkt beeinflusst. Angesichts der anhaltenden Niedrigzinspolitik könnten Anleger sich weiter in Richtung Aktienmärkte orientieren, was einen Anstieg der Kurse zur Folge hätte. Es wäre so möglich, Veräußerungsgewinne zu erhöhen.

VI Erklärung zum Abhängigkeitsbericht

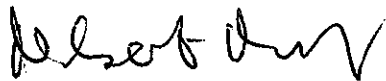
Nach der widerlegbaren Vermutung des § 17 AktG ist die Nanostart AG ein abhängiges Unternehmen, das nicht auf einem Beherrschungsvertrag nach § 291 AktG oder einer Eingliederung nach § 319 ff. AktG beruht. Die Muttergesellschaft BF Holding GmbH mit Sitz in Kulmbach hielt im gesamten Geschäftsjahr 2014 eine Beteiligung an der Gesellschaft. Zum 31. Dezember 2014 bestand diese Beteiligung in Höhe von 53,1 Prozent.

VI Erklärung zum Abhängigkeitsbericht

Nach der widerlegbaren Vermutung des § 17 AktG ist die Nanostart AG ein abhängiges Unternehmen, das nicht auf einem Beherrschungsvertrag nach § 291 AktG oder einer Eingliederung nach § 319 ff. AktG beruht. Die Muttergesellschaft BF Holding GmbH mit Sitz in Kulmbach hielt im gesamten Geschäftsjahr 2014 eine Beteiligung an der Gesellschaft. Zum 31. Dezember 2014 bestand diese Beteiligung in Höhe von 53,1 Prozent.

Gemäß § 312 AktG hat der Vorstand für den berichtspflichtigen Zeitraum einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der von unseren Abschlussprüfern geprüft wurde. Der Abhängigkeitsbericht schließt mit folgender Erklärung ab: „Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen keine Rechtsgeschäfte und Maßnahmen getroffen oder unterlassen und ist demgemäß nicht benachteiligt worden.“

Frankfurt am Main, den 17. Juni 2015



Norbert Neef
Vorstand Nanostart AG



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Nanostart AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, 17. Juni 2015

VOTUM AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Lothar Stache
Wirtschaftsprüfer

Alexander Leoff
Wirtschaftsprüfer